

Publikationsliste
Dr. Carola Tischler

Stand: 1.1.2024

1. Selbstständige Publikationen/Herausgeberschaft

Deutschland und die Sowjetunion 1933 bis 1941. Dokumente aus russischen und deutschen Archiven, (zusammen herausgegeben mit Sergej Slutsch)

Band 1: 1933 bis 1934, München 2014.

Band 2: Januar 1935 bis April 1937, Berlin 2019.

Band 3: April 1937 bis August 1939, Berlin 2023.

Grundwissen Geschichte. Von der Vorgeschichte bis zur Gegenwart. Schülerbuch mit CD-ROM, Berlin 2008 (zusammen mit Hans-Otto Regenhardt und Susanna Heim-Taubert).

Mersus. Der Filmkritiker Wolfgang Duncker, München 2007 (zusammen mit Wolfgang Jacobsen und Rolf Aurich).

Inventar der Quellen zum deutschsprachigen Rundfunk in der Sowjetunion (1929-1945). Bestände in deutschen und ausländischen Archiven und Bibliotheken, Potsdam 1997.

Flucht in die Verfolgung. Deutsche Emigranten im sowjetischen Exil 1933-1945, Münster 1996.

2. Aufsätze in Sammelbänden und Zeitschriften

Kultur- und Minderheitenpolitik während der Zeit des Gesandten Friedrich Werner Graf von der Schulenburgs in Rumänien (1931 bis 1934) (Artikel i.E.)

Die Blockade durchsprochen. Der deutsche Radiosender aus Leningrad 1941 bis 1944 (Artikel i.E.)

Die Geistkämpferin. Larissa Reissner und ihre Schrift „Hamburg auf den Barrikaden“; in: Die bedrohte Stadtrepublik. Hamburg 1923, hrsg. von Olaf Matthes/Ortwin Pelc, Kiel-Hamburg 2023, S. 184-191.

Mauer der Trauer. Das Moskauer Mahnmal für die Opfer der Stalin-Zeit; in: Berliner Debatte Initial 34 (2023), S. 14-22.

Zwischen unterkomplexer Theorie und komplizierter Wirklichkeit: Die ‚Frauenfrage‘ im Werk und Leben von Berta Lask; in: „Stalinkomplex“!? Deutsche Kulturkader im Moskauer Exil und in der DDR, hrsg. von Silke Flegel/Christoph Garska, Berlin u.a. 2021, S. 61-89.

Za kulisami Narkomindela (seredina 1930-ch godov). K vychodu v svet publikacii „Deutschland und die Sowjetunion 1933–1941. Dokumente aus russischen und deutschen Archiven“ (2019); in: Slavjanskij mir v tret'em tysjačeletii, Bd. 15, Nr. 1-2, Moskva 2020, S. 59-72.

„Den Opfern des Stalinismus“. Debatten um einen Berliner Gedenkstein; in: Erinnerung an Diktatur und Krieg. Brennpunkte des kulturellen Gedächtnisses zwischen Russland und Deutschland seit 1945, hrsg. von Andreas Wirsching u.a., Berlin/Boston 2015, S. 259-269.

Doppelt verfolgt. Deutsche im Exil in der Sowjetunion; in: Deutschland – Rußland, Band 3: Das 20. Jahrhundert, hrsg. von Helmut Altrichter u.a., München 2014, S. 111-120 (zusammen mit J. Drabkin; auch auf Russisch 2015 erschienen: Dvaždy predsleduemye. Nemeckie èmigranty v Sovetskom Sojuze.)

Der Mut der Frauen (Familie Duncker)/ Der sinnlose Tod des Adolf Boss (Familie Boss); in: Wladislaw Hedeler/Inge Münz-Koenen (Hrsg.): „Ich kam als Gast in euer Land gereist.“ Deutsche Hitlergegner als Opfer des Stalinterrors. Familienschicksale 1933 – 1956, Berlin 2013, S. 14-21/ S. 130-138.

Der Krieg als Komödie. Die Wiederkehr der sowjetischen Filmgroteske während des Zweiten Weltkriegs; in: Beate Fieseler/Jörg Ganzenmüller (Hrsg.): Kriegsbilder. Mediale Repräsentationen des ‚Großen Vaterländischen Krieges‘, Essen 2010, S. 63-76.

Als Flüchtling in der Sowjetunion. Berta Lask und ihre unveröffentlichte Bauernkriegs-Erzählung „Flüchtlinge“ von 1938; in: Jahrbuch für Forschungen zur Geschichte der Arbeiterbewegung, 2010, Heft 3, S. 97-121.

Die Sprache der Akten. Wie die SED das bezeichnete, was sie nicht benennen wollte; in: Das verordnete Schweigen. Deutsche Antifaschisten im sowjetischen Exil, Heft 148: Pankower Vorträge, Berlin 2010, S. 30-37.

„Golos prizraka“ i drugie golosa. Radio kak oružie v Velikoj Otečestvennoj vojne; in: Obol'sčnie vlast'ju. Russkie i nemcy v Pervoj i Vtoroj mirovych vojnach. Tom 1, Moskva 2010, S. 373-398.

Radio v okovach. Nemeckoe radioveščanie iz Moskvy: ot revoljucionnogo voodušvlenija k gosudarstvennoj reglamentacii (1929-1941); in: Burnye proryvy i razbitye nadeždy. Russkie i nemcy v mežvoennye gody. Tom 2, Moskva 2010, S. 817-847.

Der Film ZAKON und die Grenzen der Entstalinisierung; in: Lars Karl (Hrsg.): Zwischen Tauwetter und Frost. Filmpolitik in Osteuropa im Kalten Krieg, Berlin 2007, S. 75-92.

German Emigrants in Soviet Exile: A Drama in Five Acts; in: Karl Schlögel (Hrsg.): Russian-German Special Relations in the Twentieth Century: A Closed Chapter?, Oxford 2006, S. 77-97.

Crossing over: The Emigration of German-Jewish Physicians to the Soviet Union after 1933; in: Susan Gross Solomon (Hrsg.): Doing Medicine Together: Germany and Russia between the Wars, Toronto 2006, S. 462-499.

Funk in Fesseln. Der deutschsprachige Rundfunk aus Moskau zwischen revolutionärem Anspruch und staatlicher Reglementierung (1929-1941); in: Karl Eimermacher/Astrid Volpert (Hrsg.): Stürmische Aufbrüche und enttäuschte Hoffnungen. Russen und Deutsche in der Zwischenkriegszeit, Paderborn 2006, S.1021-1067.

Von Geister- und anderen Stimmen. Der Rundfunk als Waffe im Kampf gegen die Deutschen im Großen Vaterländischen Krieg; in: Karl Eimermacher/Astrid Volpert (Hrsg.): Verführungen der Gewalt. Russen und Deutsche in den beiden Weltkriegen, Paderborn 2005, S. 469-506.

Der Mauerbau aus deutsch-deutscher Sicht. Der Einsatz von Filmdokumenten als Quelle. [Schriftliche Prüfungsarbeit zur Zweiten Staatsprüfung 2005 für das Amt des Studienrats]

Die Vereinfachungen des Genossen Ęrenburg. Eine Endkriegs- und eine Nachkriegs-kontroverse; in: Elke Scherstjanoi (Hrsg.): Rotarmisten schreiben aus Deutschland. Briefe von der Front (1945) und historische Analysen, München 2004, S. 326-339.

Mersus, der Untergetauchte, der Untergegangene. Der Filmkritiker und Szenarist Wolfgang Duncker im Exil; in: Film-Exil 20/2004, S. 67-79.

Zwischen Nacht und Tag. Erich Weinerts sowjetische Exilzeit im DDR-Spielfilm der 70er Jahre; in: Exilforschung. Ein internationales Jahrbuch, Bd. 21/2003, S. 149-163.

Kalter Krieg im Kino? Das Bild des Amerikaners in sowjetischen Spielfilmen nach 1945; in: Krieg und Militär im Film des 20. Jahrhunderts, hrsg. von Bernhard Chiari u.a., München 2003, S. 223-236.

„Die Gerichtssäle müssen zu Tribunalen gegen die Klassenrichter gemacht werden.“ Die Rechtsberatungspraxis der Roten Hilfe Deutschlands; in: Sabine Hering/Kurt Schilde (Hrsg.): Die Rote Hilfe. Die Geschichte der internationalen kommunistischen „Wohlfahrtsorganisation“ und ihrer sozialen Aktivitäten in Deutschland (1921-1941), Opladen 2003, S. 105-130.

Zwischen Selbststilisierung und Selbstaufgabe. Felix Halle und die KPD; in: Sabine Hering/Kurt Schilde (Hrsg.): Die Rote Hilfe. Die Geschichte der internationalen kommunistischen „Wohlfahrtsorganisation“ und ihrer sozialen Aktivitäten in Deutschland (1921-1941), Opladen 2003, S. 233-249.

Zweimal auf der Flucht – die Wege der Josephine Boss; in: Jahrhundertchicksale. Frauen im sowjetischen Exil, hrsg. von Simone Barck u.a., Berlin 2003, S. 162-171.

Deutsche Facharbeiter und Emigranten in der Sowjetunion der dreißiger Jahre [Sammelrezension], in: Jahrbuch für historische Kommunismusforschung 2002, S. 380-388.

Vysylka nemcev iz Sovetskogo Sojuza v 30-e gody (Die Ausweisung von Deutschen aus der Sowjetunion in den dreißiger Jahren), in: Rossija i Germanija, Vyp. 2, Moskva 2001, S. 198-213.

Die Hohen Schulen der Diplomatie. Die Anfänge der Diplomatausbildung in der Sowjetunion; in: Ludmila Thomas/Viktor Knoll (Hrsg.): Zwischen Tradition und Revolution. Determinanten und Strukturen sowjetischer Außenpolitik 1917-1941, Stuttgart 2000, S. 205-223.

„Es ist notwendig, über die Zugehörigkeit zur Partei zu entscheiden.“ Zur Rolle der KPD-Führung bei der Verhaftung ihrer Mitglieder während des stalinistischen Terrors; in: Moskau 1938. Szenarien des Großen Terrors, Leipzig 1999, S. 99-108.

„Unsere Sache ist gerecht“. Die Rundfunkansprache Molotows am 22. Juni 1941 und ihre Hintergründe, in: Rundfunk und Geschichte 1/1996, S. 48-50.

„Achtung! Hier ist Moskau.“ Der deutschsprachige Rundfunk aus der Sowjetunion 1929-1945, in: humboldt-spektrum 3/1996, S. 28-35 (zusammen mit Wolfgang Mühl-Benninghaus).

Wurde der Tod billigend in Kauf genommen? Die letzten Lebensmonate Heinrich Vogelers, in: Ernstheinrich Meyer-Stiens (Hrsg.): Opfer – wofür ?, Worpswede 1996, S. 49-57.

„Geschichte als Geschichte internationaler Verbrechen und Massenmorde“. Ein Tagungsbericht, in: IWK 2/1995, S. 222-228.

Vom Helfer zum Verräter? Reaktionen der Internationalen Roten Hilfe auf die Massenverhaftungen deutscher Emigranten in der Sowjetunion 1936 bis 1938; in: Kommunisten verfolgen Kommunisten, hrsg. von Hermann Weber u.a., Berlin 1993, S. 292-302.

„Den guten Namen wiederherstellen.“ Über die Rehabilitierung von Stalin-Opfern in der Sowjetunion; in: Jahrbuch für Historische Kommunismusforschung 1993, S. 118-125.

Die Internationale Rote Hilfe. Eine Literaturübersicht; in: The International Newsletter of Historical Studies on Comintern, Communism and Stalinism 1993/94, Nr. 3/4, S. 121-126.

Rezensionen vor allem in „IWK“, „Rundfunk und Geschichte“, „Archiv für Sozialgeschichte“, „Jahrbuch für Forschungen zur Geschichte der Arbeiterbewegung“ und „sehpunkte“.